



Aus den Arbeitskreisen: Amphibienumsiedlung im Schlossgarten Heidelberg vom 04.10.2022 - 07.10.2022

- In diesem Jahr mit Helfer- Aufruf über die NABU-Heidelberg.de Webseite - vielen Dank, liebe Maike!
- <https://www.nabu-heidelberg.de/arbeitskreise/ak-amphibienwanderung/umzug-amphibien-am-schloss/>



Von Allem was da kommen mag wie stets unbeeindruckt
die Figur des Vater Rhein

Willkommen
NABU-Kalender
Exkursionen und Vorträge
Unterwegs in Heidelberg
Mitmachen in Heidelberg
Aktionsbündnis Untere Neckar
Wir über uns
Arbeitskreise
AK Abentauer Natur & Garten
AK Amphibienwanderung
AK Umzug Amphibien am Schloss
Amphibienschutz im heimischen Garten
Der Feuersalamander
Die Erdkröte - Fotogalerie
Video "Amphibien und Reptilien"

Start 4.10.: Übersiedlung von Amphibien am Schloss

Wichtige Aktion am Heidelberger Schloss - wir suchen Helfer!



Liebe Amphibienhelfer,
nach einem extrem trockenen, heißen und arbeitsreichen Sommer ist es jetzt wieder soweit: **Die Becken „Vater Rhein“ im Schlossgarten werden abgelassen** und für die wenigen, sich noch im Wasser tummelnden **Feuersalamander- und Bergmolchlarven** heißt das: Umzug ins Forellenbecken!

Um den Umzug für die Tiere so schonend, stressfrei und ungefährlich wie möglich zu machen, haben Karl-Friedrich Raouf und Nicole Lill vom NABU-HD in Zusammenarbeit mit

MAUERSEGLER GEFUNDEN



NABU-BÜRO HEIDELBERG
Wegen Umzug aktuell nur eingeschränkt erreichbar
Tel.: 06221 / 307115 (AB)
info@nabu-heidelberg.de

Bei Notfällen: Artenschutz-Fachberater Thomas Hartmann
Tel. 06226-78 40 85



Auch die RNZ druckte den Aufruf noch pünktlich zum Aktionsbeginn 😊

Hintergründe: Becken „Vater Rhein“

- Die Becken "Vater Rhein" werden **jedes Jahr im Herbst** abgelassen - um die historische Bausubstanz der Becken vor Frostschäden im Winter zu schützen.
- Das Ablassen der Becken wird seit Jahrzehnten vom Nabu-HD begleitet
 - in den Vorjahren insbesondere von **Christel Pietsch**
 - da sich zum Zeitpunkt des Ablassens noch Amphibienlarven in den Becken tummeln - die ohne Umsiedlung **in der Kanalisation landen** würden - müssen diese von Hand abgesammelt werden.
- In diesem Jahr wurde das Ablassen der Becken um gute 3 Wochen vorgezogen.
 - Zum einen, weil sich die **Qualität des Wassers** trotz vielfacher Bemühungen aller Beteiligten (regelmäßige Algenentfernung, Daten-Logger & Leitungswasserzugabe, intensive Prüfung von alternativen Bewässerungsmöglichkeiten, etc.) einfach nicht bessern wollte (bspw. am 23.09. pH 10,04 im großen Becken, am 28.09. nach ausgiebigen Regen noch immer 9,95 an gleicher Stelle !)- so ist eine gesunde Entwicklung der Amphibien zu Landlebewesen unmöglich.
 - Zum anderen weil die Staatlichen Schlösser und Gärten BW aus Energiespargründen in allen Liegenschaften **Ressourcen schonen** und "Wasserspiele", Beleuchtung und Betrieb der Anlagen vorzeitiger auf den Winterbetrieb umstellen wollte.
- Vor dem Ablassen der Becken waren **intensive Vorarbeiten** notwendig.

Hintergründe: Larvalentwicklung der Amphibien in den Becken „V.R.“

- In den Becken „Vater Rhein“ sind alljährlich die **Kaulquappen und Larven** der folgenden Amphibienarten anzutreffen:
 - Erdkröte (bufo bufo),
 - Feuersalamander (salamandra salamandra) und
 - Bergmolch (triturus alpestris)
- Die jungen **Erdkröten** verlassen schon früh die Gewässer und sind bis spätestens **Ende Juni** abgewandert
- Die jungen **Feuersalamander** verlassen je nach Zeitpunkt ihrer „Ablage“ als voll entwickelte Larven, der Wasserqualität und des Nahrungsangebots **ab Juli bis in den Oktober** und darüber hinaus das Gewässer, in früheren Jahren konnten im Oktober immer „frisch abgesetzte“, so genannte **Herbstlarven** beobachtet werden
- Die Entwicklung der jungen **Bergmolche** im Wasser dauert am längsten - beginnend mit der Paarung der Elternteile im Wasser, der individuellen Eiablage an Stöckchen, Laub und Algen im Wasser über das Larvenstadium bis zum Abschluss der Metamorphose mit anschließender Abwanderung ab **September bis Anfang Oktober**.

Umsiedlung ins Forellenbecken unter besonderen Bedingungen

- Das Forellenbecken befindet sich **ebenfalls im Schlossgarten** und führt **ganzjährig Quellwasser**.
- Es ist deutlich **kleiner** als die Becken „Vater Rhein“, Umsiedlungen in großer Zahl würden zu einer **Überbesetzung** und damit letztlich zum „survival of the fittest“ bis hin zu Kannibalismus führen
- Auch die Wasserparameter des Forellenbeckens waren in diesem Jahr nicht konstant, verbesserten sich im Spätsommer jedoch deutlich
- generell ist das Wasser im Forellenbecken **kälter, nährstoffärmer und pH-neutraler**
- Für die Larven des Feuersalamanders bedeutet die Umsiedlung in ein Gewässer mit sich stark unterscheidenden Wasserparametern **Stress**, sie müssen schrittweise **akklimatisiert** werden

- Die Becken „Vater Rhein“ fassen ca. 224000 Liter Wasser, sie laufen nicht von „heute auf morgen“ leer, was den Amphibienhelfern jedoch auch die nötige Zeit verschafft, die noch übrigen Larven **langsam und behutsam** aus dem Wasser abzusammeln.
- Die Larven des Feuersalamanders verstecken sich gerne und gut im Bodensubstrat, selbst wenn man denkt, man hat jetzt wirklich jedes Tier gefunden, gibt es doch immer noch Individuen, die sich besonders gut versteckt haben und **erst ganz zum Schluss** gefunden werden

Impressionen der Umsiedlung der Larven in Bildern



22.09.2022: **11 Feuersalamanderlarven** ziehen **vorab** ins Forellenbecken und werden täglich besucht – geht es ihnen gut? Haben sie genug Futter? Verteilen sie sich gut im Becken?



Wer entdeckt die neotene, albinoide Bergmolchlarve? Und die sich bis dato im Wasser tummelnden adulten Bergmolche?

27.09.2022 – 30.09.2022: die Becken Vater Rhein werden durch **Karl-Friedrich Raqué** und **Nicole Lill**, unterstützt vom **Gartenteam** der SSG und unter Einsatz von schwerem Gerät und Anglerhosen, von den größten **Algenteppichen** befreit



Impressionen der Umsiedlung in Bildern:

Tag 1

Am 04.10.2022 werden pünktlich um **09:00 Uhr die beiden Abflüsse des großen Beckens geöffnet** und durch mit Steinen beschwerte Netze gesichert - damit keine Larven eingesaugt werden



Feuersalamander- und Bergmolchlarven lassen sich gut an ihrer Silhouette unterscheiden



Gut erkennbar sind bei beiden Arten die noch deutlich ausgeprägten Kiemen,
Das heißt: sie sind noch dringend auf sauberes und gutes Wasser angewiesen!

Um 12:30 sind schon viele Eimer mit Larven gefüllt und der Bereich um die Becken wird von Helfer*innen und Gartenteam gesäubert



Impressionen der Umsiedlung in Bildern: Der große Tag am 05.10.2022

Bei so viel Publicity im Vorfeld erscheint ein kleiner improvisierter Infostand an der großen Grotte sinnvoll, vor allem, weil ja heute jede Hand gebraucht wird und die Nabu-Repäsentant*innen Gummistiefel hoch in den Becken stehen! Gleich daneben: die Feuersalamanderlarven-Akklimatisations-Station



Alle 45 min klingelt der Timer: die Larven von Bergmolch und Feuersalamander werden vorsichtig und per Hand von Eimer zu Eimer gesetzt, während sich allmählich auch die anderen beiden Becken leeren



Um 12:38 tummeln sich über 40 Feuersalamanderlarven in 100% Forellenbeckenwasser. Es wird nun Zeit für den Umzug ins neue Becken!



Impressionen der Umsiedlung in Bildern: Das Helferteam am 05.10.2022



Foto: E. Blodau

Jedes Tier zählt und wird begutachtet!
Wie gut, wenn man angehende Veterinäre
wie **Zvone Marelja** mit im Team hat!

N.Lill
Okt 2022



Foto: K. Bosh

Pina beim Aussetzen
von Nachzüglern
in der Nachmittagschicht



Andreas Kellner hat als Vorstand des
Nabu HD derzeit viel zu tun. Für die Tiere
im Schlossgarten ist er trotzdem
tatkraftig im Einsatz!

Foto: K. Bosh



Foto: N. Lill

In der Mittagspause hergeeeilt, um zu helfen:
Die wahnsinnig engagierten und beständigen
Schlierbacher Amphibienhelfer 😊

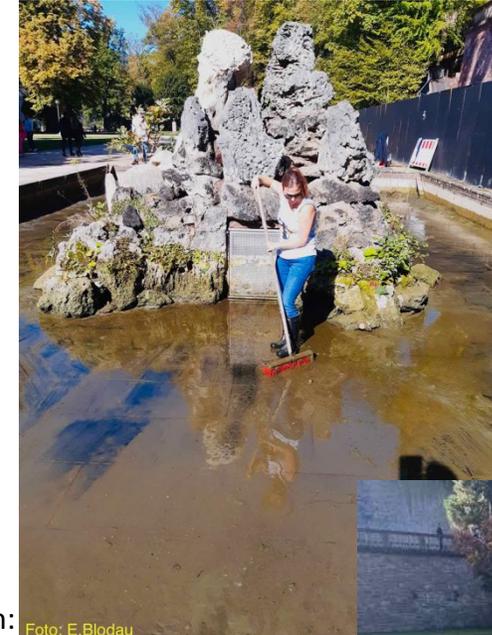


Foto: E. Blodau

Annabella fegt noch
schnell durch und rettet
weitere Amphibien,
bevor es wieder runter
in die Stadt zu der
eigenen Brut geht ;)



Foto: K. Bosh

**....UND VIELE WEITERE FOLGTEN DEM
AUFRUF UND SETZTEN MIT IHRER
HILFE EIN ZEICHEN ZUM ERHALT DER
FEUERSALAMANDER-POPULATION IM
Schlossgarten Heidelberg 2022!**



Vereinsübergreifendes Engagement
und Zusammenarbeit:
Rainer Zawatzki vom BUND
war stunden- und tagelang im Einsatz!

Auch **Theresia Bauer** folgte dem Aufruf zur Hilfe und
bewies ein gutes Händchen
für die schützenswerten Amphibienkinder

Impressionen der Umsiedlung in Bildern: Tag 3 & 4



Foto: N.Lill

Am Tag 4 kommt der Sauger von der Stadt und nimmt unter den wachsamen Augen der Wörterwald-Kinder die letzten Reste Algen und Sedimente mit 😊 Das war's für 2022 – Hurra!



Foto: N.Lill

Alle Arbeiten erfolgten wie immer Hand-in-Hand mit den beauftragten Fremdfirmen und den Gartenverantwortlichen und aus manch' Menschenkind ist inzwischen ein echter Amphibien-Freund geworden.



Foto: K. Bock



Foto: N.Lill

Übrigens:
Tiere, die schon an Land leben können, werden nicht umgesiedelt, sondern im Garten ausgesetzt

Jedes Tier wird genau angeschaut und gezählt

Die Umsiedlung in Zahlen

	22.09.	04.10.	05.10.	05.10. nachmittags	06.10.	07.10.	Insgesamt
Feuersalamander	11	12	63	4	5	1	96
Bergmolche	-	56	389	7	16	2	470

- Insgesamt wurden **96** Feuersalamanderlarven in das Forellenbecken umgesiedelt

Über **1000** junge Bergmolche besiedeln nun das Schlossgarten-Areal

-25 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer arbeiteten innerhalb von **7 Werktagen** mehr als

375 Stunden, um den Amphibienkindern im Schlossgarten doch noch einen guten Start in ihrem Landlebensraum ermöglichen zu können

- Trotz all der wachsamen Augen, die die Sedimente und Algen nach Amphibien-

Larven abgesucht hatten, wurde am Tag **4** der Umsiedlungsaktion noch diese

Letzte Larve aus einer Pütze in den Becken geborgen und umgesiedelt

GLÜCK GEHABT 😊





Auch das Jahr 2022 war -bei aller Anstrengung der Amphibienfreunde, des Umweltamts, der Staatlichen Schlösser und Gärten, sowie der für die internen Sanierungsarbeiten Verantwortlichen bei Vermögen und Bau- wieder kein leichtes für die Tiere (die RNZ berichtete mehrfach) und hunderte Feuersalamanderlarven sowie erwachsene Tiere haben es leider nicht geschafft. Der Nabu wird sich deshalb weiter dafür einsetzen, dass im nächsten Jahr wieder nährstoffarmes und unbelastetes Quellwasser in die Becken eingeleitet wird. Nur eine ausreichende (Quell)Wasserzufuhr kann den Amphibien den nötigen Lebensraum bieten und damit auch dem ausgeklügelten Wassersystem des ehem. Hortus Palatinus gerecht werden

**VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT, HINWENDUNG,
TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG
und
den seelisch-moralischen Beistand 😊**